

Schenk mir eine Stunde...

Lied und langsamer Walzer

Worte von Franz Jakob

Musik von Hans Gerold
(Op. 122, 1946)

1. Das Glück ist gar selt - sam, kommt
2. (Laß) heu - te uns träu - men von

oft ü - ber Nacht und hat dann ein Wun - der im Her - zen voll - bracht; dies
Glück - se - lig - keit, zähl' nicht die Mi - nu - ten, denk nicht an die Zeit; und

Wun - der ist heu - te mir sel - ber ge - scheh'n, drum bitt ich dich lei - se: er -
geht auch die Stun - de sehr schnell nur vor - bei, dann will ich dich fra - gen und

REFRAIN

hör doch mein Fleh'n. Schenk mir ei-ne Stun - de, ei - ne kur-ze Stun - de,
bit - ten auf's neu:

espr.

mf

p

25

*rit.**a tempo*

lass' mich ganz tief in die Au - gen dir seh'n, lass' beim Klang der Gei - gen

etwas drängen

rit. *a tempo*

31

rit.

uns - re Lip - pen schwei - gen, wenn wir im Wal - zer uns dreh'n.

etwas drängen *rit.*

37

a tempo

Zar - te Lie - bes - bli - cke schla - gen ei - ne Brü - cke heut' von mei - nem Her - zen hin zu

a tempo

43

etwas breit

dir! Lass' uns ganz ge - hö - ren, ew' - ge Treu - e schwö - ren,

mf *etwas breit*

1.

2.

49

schenk nur ei - ne Stun - de mir! 2. Laß mir!

p